

Ausgabe 2 | Frühling 2022

Meine Nachbarschaft

Das Magazin für Heidingsfeld

Schwerpunkt: Nachbarschaft



Nachbarschaft
ist vielfältig und bunt

Nachbarschaft

Ob distanzierter nebeneinander oder vertrauter miteinander – mit Verständnis und Rücksichtnahme klappt das Leben als Nachbar:innen.

Die Seniorenvertretung

der Stadt Würzburg setzt sich ein für die Belange älterer Bürger:innen und zeigt, was Engagement bewegen kann ...

Nachgefragt

bei Stadtplanung und Gartenamt: Wie ist der aktuelle Stand für die Neugestaltung über dem Katzenbergtunnel und am Maingelände?

Liebe Heidingsfelder:innen,

nun hat es doch um einiges länger gedauert als gedacht, bis Sie unsere zweite Ausgabe der Heidingsfelder StadtteilZeitung in Händen halten können. Aus dem geplanten Winterheft ist eine späte Frühjahrsausgabe geworden.

Uns kam immer wieder einiges dazwischen – so, wie es gerade viele Menschen in diesen wechselhaften Zeiten erleben. Da half und hilft nur: flexibel und ausdauernd bleiben und die Zuversicht nicht zu verlieren.

Bei den Vorbereitungen für dieses Magazin hatten wir viele interessante Gespräche und einen guten Austausch mit engagierten Bewohner:innen und hauptamtlichen Fachleuten. Daraus haben wir eine „bunte Mischung“ mit

dem Schwerpunkt Nachbarschaft zusammengestellt.

Lassen Sie uns weiterhin wissen, was Sie im Quartier interessiert und beschäftigt, und worüber wir (mehr) berichten sollen. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung, neue Ideen und Anregungen. Und auf die Begegnungen mit Ihnen.

Herzlichst
Petra Neckermann & Andrea Dehler



Kontakt
StadtteilLaden Heidingsfeld
Klingenstraße 14 · 97084 Würzburg
Tel.: 0931 68 087 383
Mobil: 0159 046 669 85
stl.neckermann@diakonie-wuerzburg.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do 10:00 - 13:00 Uhr
und Termine nach Vereinbarung

Ukraine- Hilfe

Auf der Startseite der **Stadt Würzburg** gibt es Informationen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine zu Anmeldung, Unterbringung, Aufenthalt usw. in Deutsch und Ukrainisch. Außerdem eine ständig aktualisierte Übersicht zu Hilfsangeboten und Antworten auf viele anfallende Fragen, zusammengestellt vom Sozialreferat.

www.wuerzburg.de/hilfe-fuer-die-ukraine/index

Die **Freiwilligenagentur der Stadt Würzburg** koordiniert die ehrenamtlichen Hilfsangebote und bietet die Möglichkeit, sich registrieren zu lassen:

www.freiwilligenagentur-wuerzburg.de

Es gibt viele Hilfsorganisationen, deren wertvolle Arbeit Sie mit Ihren Spenden unterstützen können. Beispielhaft hier vier kleinere **Initiativen aus Würzburg**, die dringend auf Sach- und Geldspenden angewiesen sind, um ihre Bemühungen fortzusetzen zu können. Sie garantieren, dass die Hilfe direkt bei den Menschen ankommt:

Hermine e. V. – www.hermine.global

Liebe im Karton e. V. – www.liebe-im-karton.de

Save Ukraine Würzburg – www.save-ukraine-wuerzburg.de

Mrija - Verein zur Unterstützung der Ukraine e. V. – www.mrija-ua.de



„Sprich leise,
die Nachbarn
sind neugierig.“

Nachbarschaft ist vielfältig und bunt

„SIND WIR
GAR NICHT!“

Gedanken zum „Tag der Nachbarn“

Für die einen bedeutet es, Wand an Wand im hellhörigen Wohnblock zu leben und tagtäglich viel von den Menschen nebenan mitzubekommen, die man sich nicht ausgesucht hat. Andere wohnen lange schon im selben Haus oder Grundstück an Grundstück und haben das Glück, sich zu mögen, intensiveren Kontakt zu pflegen und sich gegenseitig zu unterstützen. Oder Sie ziehen neu in ein Viertel und werden herzlich und offen aufgenommen.

Ein Plausch übers Wetter, die Dinge des persönlichen Lebens, die Familie und die Kinder. Das Angebot, die Pflanzen zu versorgen und den Briefkasten zu leeren, wenn eine Urlaubsreise ansteht. Mit einem Ei fürs Kuchenbacken auszuhelfen, wenn das letzte fehlt. Das nächste Mal beim Einkaufen was mitbesorgen. Kleine Angebote der Hilfsbereitschaft. Sich erkundigen, wie die gefürchtete Prüfung verlaufen ist. Nach der vermissten Katze Ausschau halten. Mitgefühl und Freundlichkeit. Dieses Gefühl von Zusammenhalt und Zugehörigkeit macht froh und schafft Sicherheit.

Dagegen kann es belastend sein, wenn eine Hausgemeinschaft nicht harmonisch funktioniert, wenn Lebensweisen nicht zusammenpassen oder sich jemand nicht an die Regeln hält. Dann ist Toleranz gefragt. Oder ein offenes Gespräch, das klärt, geraderückt, die eigene Situation deutlich macht. Das kann helfen, die Lage zu entschärfen

und ein Aufeinanderzugehen wieder möglich zu machen. **Denn: Gute Nachbarschaft klappt nur mit Verständnis, Aufgeschlossenheit und Rücksichtnahme. Immer wieder aufs Neue.**

Jedes Jahr Ende Mai findet in vielen Städten und Vierteln der „Tag der Nachbarn“ statt, eine Initiative der „nebenan.de-Stiftung“.

Das Netzwerk für Nachbarn: www.nebenan.de gibt es übrigens auch in Heidingsfeld.

Anwohner:innen starten Aktionen, organisieren kleine Feste, kreative Angebote, Viertelspaziergänge und zeigen Gesten der Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Ziel ist es, den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken, und Menschen zu verbinden – unabhängig von Herkunft, Einkommen, Alter, sozialer Schicht oder religiöser Zugehörigkeit. Und zwar genau da, wo es am besten und einfachsten funktioniert – im Kleinen, in unserer direkten Nachbarschaft.



Der beste Weg zu einer guten Nachbarschaft ist, selbst der/die Nachbar:in zu sein, den/die man sich nebenan wünscht.

Dieses Jahr ist der „Tag der Nachbarn“ am 20. Mai – www.tagdernachbarn.de, aber wer sagt denn, dass es nur einen solchen Tag im Jahr geben darf? Es können ruhig viele sein!

- Petra Neckermann -



Das Fanprojekt Würzburger Kickers

Soziale Arbeit im Kontext Fußball

Seit Oktober 2021 ist das sozialpädagogische Angebot des Fanprojekts Bestandteil der offenen Jugend- und Gemeinwesenarbeit in Stadt und Landkreis Würzburg. Gestartet ist das Projekt in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums in der Hofmannstr. 7 in Heidingsfeld.

Das Angebot richtet sich an alle fußballbegeisterten Jugendlichen und junge Erwachsene zwischen 14 – 27 Jahren, besonders an die Fans des FC Würzburger Kickers.

Was ist ein Fanprojekt?

Fanprojekte sind deutschlandweit eine besondere Art der Jugend- und Sozialarbeit und bieten durch eine gute Vernetzung im Sozialraum Unterstützung in allen Lebenslagen.

Sie haben den gesellschaftspolitischen Auftrag, Dialoge zu fördern, Gewaltphänomenen und politischen Extremismus mit präventiven Maßnahmen entgegenzuwirken, problematisches Verhalten zu thematisieren und gemeinsam mit den Fans alternative Problemlösungen zu entwickeln. Das übergeordnete Ziel ist es, die positive Fankultur jugendlicher und junger Erwachsener zu fördern und zu unterstützen.

Neben den Öffnungszeiten unter der Woche, mit monatlich wechselndem Programm, steht der gemeinsame Stadionbesuch mit den Fans im Mittelpunkt. Im Rahmen der Begleitung aller Heim- und Auswärtsspiele der Würzburger Kickers bietet das Fanprojekt regelmäßig Auswärtsfahrten im 9er-Bus an. Diese finden unter

sozialpädagogischer Begleitung in einem kleinen und entspannten Rahmen ohne Konsumzwang statt.

Beratung und Unterstützung

Außerhalb der Spieltage gibt es weiterführende Beratungs- und Unterstützungsangebote durch das Team, etwa bei Problemen in der Familie oder im Freundeskreis, bei Schwierigkeiten in der Schule, der Arbeits- und Ausbildungssuche oder bei Sucht- oder Drogenproblematik. Auch beim Umgang mit Behörden oder beim Thema Stadionverbote können die Mitarbeiter des Fanprojekts ihre Hilfe anbieten.

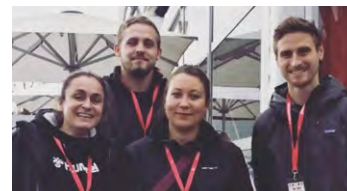
Das Projekt wird finanziert durch den Deutschen Fußballbund (DFB), das bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, sowie von den Jugendämtern von Stadt und Landkreis Würzburg. Träger ist die Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des Diakonischen Werks Würzburg e. V.

- Johannes Bork, Jonathan Freudenberger, Lena Urban -



Fanprojekt im JUZ
Hofmannstr. 7, 97084 Würzburg
Tel.: 0172 467 777 0
info@fanprojekt-wuerzburg.de

Offener Treff: Mittwoch/Freitag
14:00 – 16:00 Uhr
Büro: Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr



Nachgefragt I: Die Freizeitanlage auf dem Katzenbergtunnel

Erster Entwurf zur Realisierung der Bürgerwünsche

Im Frühjahr 2021 wurde über die Beteiligungsplattform „Würzburg Mitmachen“ eine erste Bürgerbeteiligung zur Gestaltung der neuen Freizeitanlage auf dem Katzenbergtunnel durchgeführt. Dies stieß auf großes Interesse mit einer Vielzahl an Rückmeldungen, Ideen und Vorschlägen.

Weit an der Spitze mit fast 300 Nennungen steht auf **Wunschplatz 1 die Errichtung eines Pumptracks** (multifunktionale Bike-Anlage). Über 100 Zustimmungspunkte erreichten auf den Plätzen 2 bis 5 die Themen „**Naturnaher Spielplatz, Sitzmöglichkeiten an Wegen, Toilette und Beachvolleyballfeld**“. Die so ermittelten Bürgerwünsche wurden ausgewertet, auf ihre Realisierbarkeit überprüft und von Seiten des Gartenamtes in einem Vorentwurf zusammengeführt.

Es gelang, mit **11 der 15 Top-Vorschläge** ein schlüssiges Gesamtkonzept zu entwickeln.

Das ca. 1,14 ha große Freizeitareal bietet durch seine Größe und Lage die einmalige Chance, vielfältige, generationenübergreifende Nutzungen wie eine Fitnessmeile, einen naturnahen Spielplatz, Grillstellen, ein Volleyball- und Basketballfeld, einen Pumptrack und eine mobile Ökotoilette anzubieten.

All das ist in ein **Begrünungskonzept** integriert, durch das sich die neue Anlage mit Wiesenflächen, Hecken und Bäumen gut in die umliegende Landschaft einfügt.

- Gartenamt Stadt Würzburg -



Vorentwurf Freizeitgelände
Katzenbergtunnel,
Gartenamt Würzburg

Wie geht es
weiter?

Es ist geplant, über den vorliegenden Vorentwurf in einer **zweiten Bürgerbeteiligung im Frühsommer 2022** zu informieren und Rückmeldung zum ausgearbeiteten Konzept zu erhalten. Mit diesen Ergebnissen werden die Planer des Gartenamtes dann einen konkreten Entwurf erarbeiten.

Die Stadt Würzburg und besonders das Gartenamt freuen sich auf eine rege Beteiligung.
www.wuerzburg-mitmachen.de/katzenbergtunnel

Zu Besuch beim Hätzfelder Kreis e. V.

Die Zukunft gehört den Mutigen

Diesmal führt mich mein Weg zum Salmannsturm, der, eingebettet in grüne Wiesen und wunderbar altem Baumbestand, in der Nähe des Heidingsfelder Ostbahnhofs steht.

Dominik Hofmann öffnet mir das Gartentor, und sofort fühle ich mich willkommen in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre. Hier scheint auf der einen Seite die Zeit



stehen geblieben zu sein, auf der anderen Seite weht einem förmlich der frische Wind einer neuen Generation um die Nase.

Tradition und Raum für Neues

Mein Gesprächspartner, dreifacher Familienvater und im „wirklichen Leben“ Marketingfachmann, ist seit September 2020 neuer ehrenamtlicher Vorstand des Vereins, der auf eine 40jährige Tradition zurückblicken kann. Und genau dieses Thema beschäftigt den frischgebackenen Vorstand von Anfang an: Wie kann man einen langbewährten Verein auf

ein neues Level heben, ohne die vergangenen 40 Jahre dabei einfach ausblenden oder die Erfahrung der langjährigen Mitglieder über Bord zu werfen?

Alles bleibt. Anders.

Dominik Hofmann hat hierfür ein besonderes Credo: „Alles bleibt. Anders. – Nach diesem Motto habe ich stets mein Handeln ausgerichtet. Wir wollen hier keine Konkurrenz sein, sondern verstehen uns als Zuwachs, und wir sind vor allem ein offener Verein. Wer z. B. eine Bierbank braucht, der kann sich gern eine leihen!“

Auch das neue Logo vereint Tradition und Moderne: Der Grundriss des Turmes, mit Fokus auf die Turmstube, ist in Form eines geöffneten Kreises gehalten. Offen für neue Ideen, neue Menschen, und offen für die nächsten Jahre. Der Name des Turmes, dem Vereinsdomizil vom Hätzfelder Kreis, ist in das Signet integriert und bildet eine Einheit.

Was wir tun

Wichtig ist dem Verein, ein anspruchsvolles Kulturprogramm zu bieten, aber ebenso etwas für das Gemeinwohl zu tun und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. So gab es z. B. im schwierigen Corona-Jahr 2020 eine Nikolausaktion im Kindergarten und ein Konzert mit weihnachtlichen Liedern vor dem Seniorenheim St. Paul und mit Leckereien, die dann von den Mitarbeitenden der Einrichtung an die Bewohner verteilt wurden. Ein weiteres Ziel ist es, neue Mitglieder zu gewinnen.

Am Ende unseres Gespräches wagt Dominik Hofmann einen optimistischen Ausblick in Bezug auf die

geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr: „Nach dem sogenannten Mainachten Ende April gibt es im Juli Schoppentage in unserem Pop-up-Wein- und Biergarten. Außerdem laden wir herzlich ein zum Turm-Treppen-Schoppen nach der Arbeit an jedem Freitag im Juli ab 18:00 Uhr. Ebenso planen wir Kulturtage, eventuell ab September „Dadord“ im Turm und ein Dämmererschoppen-Revival im Oktober.“

Ich bedanke mich für das freundliche Gespräch und finde, die Heidingsfelder können sehr gespannt sein, auf all das, was vom Hätzfelder Kreis hoffentlich bald verwirklicht und angeboten wird.

- Andrea Dehler -



Hätzfelder Kreis e.V.

Am Ostbahnhof 20 · 97084 Würzburg
www.haetzfelderkreis.de



Demokratie beginnt? ... Mit MIR!

Eine Gesprächsreihe für Bürgerinnen und Bürger aus Heidingsfeld

Haben Sie das Gefühl, dass Ihre Meinung, Bedürfnisse und Interessen Gehör finden, in Heidingsfeld, in Würzburg, in München, Berlin oder Brüssel? Wie zufrieden sind Sie mit unserer Demokratie und der Politik?

Eine gute Demokratie braucht den Austausch ihrer Bürger:innen, braucht gegenseitiges Interesse, Mitgefühl und Verständnis, um auch unterschiedliche Positionen aushalten und ausgleichen zu können.

Sind es die großen Themen, wie der Ukraine-Krieg, Corona oder der Klimawandel, die Ihnen Sorge bereiten? Und daneben die vielen Alltagsthemen, wie passender Wohnraum für Ältere oder Familien, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder gute Nachbarschaft im Stadtteil? Und was gibt Ihnen Hoffnung, wo nehmen Sie positive Entwicklungen wahr?

Mitdenken, mitdiskutieren, mitmachen

Das Team der Akademie Frankenwarte möchte mit vielen Menschen über unsere Demokratie ins Gespräch kommen. Wir laden ein zum Mitdenken, Mitdiskutieren und Mitmachen: Was stört mich aktuell ganz besonders? Welche Entwicklungen beschäftigen mich? Sehe ich Verbesserungen im gesellschaftlichen Miteinander?

Von Max Frisch stammt das Zitat: „Demokratie heißt, sich in die eigenen Angelegenheiten einzumischen.“ Deshalb möchten wir mit Ihnen überlegen, wie Sie Ihre Anliegen in unsere Gesellschaft einbringen können: Was sollte anders sein und wie – in Heidingsfeld, in Deutschland, in der EU?

Mit wem zusammen können wir etwas tun? Und letztendlich: Welchen Sinn und welchen Zweck hat Demokratie?

Beim ersten Treffen sammeln wir Ihre Fragen, Kritikpunkte und Wünsche. Bei zwei weiteren Treffen werden wir uns zwei ausgewählten Themenfeldern ausführlich widmen.

Die Gruppengröße ist auf 10 Personen begrenzt. Es gilt die 2-G-Regelung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

- Stefanie Böhm -

Termine

Mittwoch, 22.06., 06.07. und 20.07.2022
jeweils von 18:30 bis 21:30 Uhr

im StadtteilLaden Heidingsfeld
mit Stefanie Böhm von der Akademie Frankenwarte

Anfragen und Anmeldung:

Tel.: 0931 68087383 oder
stl.neckermann@diakonie-wuerzburg.de



Akademie Frankenwarte/Gesellschaft für Politische Bildung e. V.
Sammelstr. 46 R · 97070 Würzburg
Tel.: 0931 804 64-0
info@frankenwarte.de
www.frankenwarte.de

Spaß haben und dazu- lernen für ganz Kleine

Willkommen im Eltern-Kind-Kreis!

„Ja, grüß dich, ja, grüß dich! Ich freu mich, dass du da bist, und ich weiß, dass Gott dich liebt!“ So wird jedes Kind am Anfang des ElKi in unserem Willkommenslied von Moni, der Schäfchenhandpuppe, begrüßt.

Der ElKi (Eltern-Kind-Treff) ist eine Krabbelgruppe für Kinder von 0-3 Jahren, die sich jeden Mittwoch von 10:00 – 11:30 Uhr (außer an Feiertagen und in den Ferien) in den Räumen der Freien evangelischen Gemeinde im Sterntalerweg (FeG) trifft.

Nach der Begrüßungsrunde mit Schaf Moni und gemeinsamen Liedern ist dann Zeit zum Spielen und zum Austausch. Ob liegen unter dem Spielebogen, krabbeln, robben, rollen oder schon die (ersten) Schritte machen, der ElKi-Raum, die Spielsachen und manchmal auch die anderen Spielkameraden werden von den Kleinen neugierig erkundet. Bei einem kleinen, von jedem selbst mitgebrachten Snack kann man sich zwischendurch stärken. Und die Erwachsenen ... die können über Gott und die Welt, Beikost und Stillen, Wohnungssuche und den letzten Urlaub reden.

- Friederike Krämer -

ElKi (Eltern-Kind-Treff)

Tel: 0931 62016
info@feg-wuerzburg.de
Derzeit gilt 2G und
Maskenpflicht.

**Mittwochs von
10:00 bis 11.30 Uhr**

in den Räumen der
Freien evangelischen Gemeinde
im Sterntalerweg (FeG)

Aktiv in der Stadt **und im** Städtle

Die Seniorenvertretung der Stadt Würzburg stellt sich vor



Dr. Renate Fiedler

Seit über vierzig Jahren ist die Seniorenvertretung der Stadt Würzburg aktiv tätig und Teil des Seniorenbeirats der Stadt. Sie vertritt alle Bürgerinnen und Bürger über 60 im Stadtgebiet.

In Heidingsfeld ist auch nach über 90 Jahren nach der Eingemeindung der Stadt Würzburg noch eine eigene Identität spürbar. Das belegen die vielen Aktivitäten der Heidingsfelder Vereine und der Kirchen, die auch häufig von Seniorinnen und Senioren mitorganisiert und genutzt werden. Diese Angebote sind eine hervorragende Ausgangslage für die Seniorenvertretung, die die Interessen der Älteren gegenüber Stadtrat und Stadtverwaltung vertritt.

Das tun wir

Derzeit plant die Stadt am Heidingsfelder Mainufer einen Freizeitbereich, der für alle Generationen attraktiv werden soll. Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung konnte jeder seine Ideen einbringen. Es ist nun Aufgabe der Seniorenvertretung, dafür Sorge zu tragen, dass die Vorstellungen der älteren Bevölkerung bei der Ausführung angemessen berücksichtigt werden.



Mitglieder der SV, von links nach rechts: Peter Wisshofer, Frau Hayer (Ehefrau des Mitglieds Mayer), Hans Jürgen Hayer, Eva Krick, Dr. Renate Fiedler

Seit 2018 gibt es in der Klingenstraße 14 den Stadtteil-Laden, der u.a. älteren Bürgerinnen und Bürgern Hilfestellung und Beratung bietet, aber auch den Raum zur Verfügung stellt, damit Nachbarn zu Gesprächsrunden, einem Spielenachmittag oder anderen Aktivitäten zusammenkommen können. Da diese Einrichtung der Diakonie im Rahmen eines Projektes entstanden ist, läuft die Finanzierung jetzt aus. Die Seniorenvertretung setzt sich dafür ein, dass die Stadt Würzburg entsprechenden Finanzmittel verwendet, damit der StadtteilLaden erhalten bleibt.



Herta Mainardy und Hans-Jürgen Hayer

Der Zehnthof in der Klosterstraße sollte von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Stadtbau GmbH an einen privaten Investor verkauft werden. Die Seniorenvertretung hat sich gegen die Veräußerung gewendet und auf diesem zentral gelegenen Areal die Errichtung altgerechter Wohnungen durch die Stadtbau GmbH empfohlen. Nun wird der Zehnthof vorübergehend für ukrainische Geflüchtete zur Verfügung gestellt. Wir begrüßen dies ausdrücklich, werden aber weitere Entwicklungen im Blick behalten.

Die wichtigsten Arbeitsfelder der Senioren- vertretung werden anhand der Liste der Arbeitskreise deutlich:

1. Gesundheit und Sozialpolitik
2. Kommunale und Verkehrsangelegenheiten
3. Leben und Wohnen im Alter
4. Aktivität im Alter/Sport/Freizeit/Bildung/Kultur
5. Digitalisierung

Achten Sie auch auf unsere wiederkehrenden Angebote wie das Orgelbenefizkonzert vor Weihnachten im Dom, das Konzert mit dem Heeresmusikkorps im CCW, die Seniorennachmittage bei Frühlingsvolksfest und Kiliani sowie die Unterstützung von Seniorinnen und Senioren beim Umgang mit Handy oder Notebook (AK Digitalisierung).

Für das Jahr 2023 planen wir ein Jahr des Dialogs der Generationen. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Schuchardt entsteht eine Veranstaltungsreihe mit einem bunten Strauß kultureller Angebote, wissenschaftlicher Beiträge, Bildungsveranstaltungen, Feste, Wettbewerbe und Impulse für Ältere und ihre Angehörigen.

- Hans-Jürgen Heyer/Dr. Renate Fiedler -

Zwei Mitglieder der Seniorenvertretung aus Heidingsfeld, die Sie gern ansprechen können und die ein offenes Ohr für Ihre Anliegen haben:

Seniorenvertretung Stadt Würzburg

Dr. Renate Fiedler (Vorsitzende)
Tel.: 0931 65458

Peter Wisshofer (Leiter des Arbeitskreises 4, Sport/
Freizeit/Bildung/Kultur)
Mail: peter.wisshofer@seniorenvertretung-wuerzburg.de

früher
und
heute

Der Wandel der Reuterstraße

Die Heidingsfelder Reuterstraße, benannt nach dem Bierbrauer Reuter, war bis Mitte der 1960er Jahre Teil der Bundesstraße 19 in Richtung Giebelstadt/Bad Mergentheim.

Mehr Verkehr

Mit dem zunehmenden Autoverkehr wurde zunächst ein zweispuriger Ausbau des Wendelweges, der Andreas-Grieser-Straße und eines Teiles der Reuterstraße bis zur Bahnüberführung Stuttgarter Straße notwendig. Schon für diese Baumaßnahme mussten mehrere Wohnhäuser im Bereich der früheren Hofmannstraße weichen.

Planung der Straßenbahnanbindung

Mit der Bebauung des Heuchelhofes ab Anfang der 1970er Jahre entstand die Idee, den neuen Stadtteil auch mit der Straßenbahn anzubinden. Die Planer konzentrierten sich ab 1976 auf eine Führung durch die Reuterstraße, auch wenn dafür drei weitere Wohnhäuser und mehrere Garagen fallen mussten.



Reuterstraße um 1970 (Foto A. Hupp)

Es folgten heftige Einsprüche der betroffenen Anlieger. Auch der damalige evangelische Pfarrer Wilhelm Rüdell von St. Paul und sein Kirchenvorstand erhoben massive Einwände. Sie befürchteten, vom Verkehr völlig eingekreist zu werden, zumal bereits vor dem Hauptportal der Kirche die neue vierspurige Andreas-Grieser-Straße vorbeiführte. Die Überlegungen reichten bis hin zu einem Ende des kirchlichen Lebens an St. Paul. Davon unbeeindruckt wurde 1980 das Planfeststellungsverfahren begonnen.

1989: Erste Fahrt der Linie 5

Im Sommer 1989 kam es zur Einigung mit den Betroffenen und den Häuser-Abbrisen. Schon am 30. November 1989 fand die Eröffnungsfahrt der Straßenbahn-Linie 5 auf den Heuchelhof statt.

Seitdem wird der Blick auf die Reuterstraße von einer Straßenbahntrasse auf Rasengleisen bestimmt. Heute ist die Haltestelle „Reuterstraße“ vielen ÖPNV-Nutzern bestens bekannt, obwohl sie ja eigentlich in der Wenzelstraße liegt.

- Heinz Saueracker -



Reuterstraße heute (Foto H. Saueracker)



Nachbar Wenzel kümmert sich!

Einblick in den Laden mit den bunten Wimpeln

Es sieht richtig nach Arbeit aus, wenn man die Räume des „Nachbar Wenzel“ in der Wenzelstraße betritt, die für die Namensgebung dieses Projektes Pate gestanden hat.

Hier findet man neben urigen Lampenkreationen und gezimmerten Tabletständern auch kunstvoll gestaltete Fotografien, die mit einer besonderen Technik auf Holz übertragen werden (das sogenannte Bilder-„Potchen“).

Ein Projekt entwickelt sich

Im April 2016 wurde das Projekt ins Leben gerufen und war ursprünglich von Klienten für Klienten gedacht, um bei kleineren Reparaturen oder allgemeinen Aufgaben im Haushalt gegenseitige Hilfe anzubieten. Mittlerweile hat sich das Ganze aber weiterentwickelt und der Nachbar Wenzel unterstützt und stabilisiert im Auftrag des Erthal Sozialwerkes Würzburg Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Erkrankung, zumindest zeitweise, erwerbsunfähig sind.

Der Arbeitserzieher Hendrik Haupt und der Sozialpädagoge Michael Mahurin, die mit viel Herzblut und Freude ihren Dienst verrichten, betreuen hier bis zu 15 Beschäftigte im Laden.

Für Kunden und Mitarbeitende

Hier haben Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung einen geregelten Tagesablauf, können sich wohl und gebraucht fühlen und sind Teil einer „Familie“. Besonders deutlich wurde das, als der Laden während der Ferienzeiten einmal länger geschlossen hatte und einige Teilnehmer hinterher berichteten, sie seien deshalb wie in ein Loch gefallen. Seitdem gibt es nur noch um die Weihnachtszeit eine zweiwöchige Pause, sonst ist immer geöffnet.

Neben den Handarbeiten, die direkt im Geschäft entstehen, bietet Nachbar Wenzel auch Dienstleistungen an, wie z.B. Einkaufshilfen, kleinere Aufbautätigkeiten oder

Unterstützung bei der Gartenpflege für Bürger:innen in Heidingsfeld oder dem Stadtgebiet. Da es sich nicht um eine professionelle Firma handelt, sollte man ein wenig Zeit mit einplanen, besonders wenn es sich um einen größeren Auftrag handelt wie z.B. eine Wohnungsauflösung oder einen Umzug. Dafür bezahlt der Kunde auch deutlich weniger.

Als nächstes ist geplant, einen Katalog zu erstellen, in dem all die kreativen Angebote und Waren übersichtlich aufgelistet sind.

Nähmaschinen gesucht

Wie viele soziale Projekte ist auch der Nachbar Wenzel auf Spenden angewiesen. Im Moment ist der größte Wunsch, eine funktionstüchtige Nähmaschine für neue Projekte zu finden – vielleicht hat jemand eine übrig, braucht sie nicht mehr oder hilft mit einer kleinen Geldspende. Ganz nach dem Motto: „Nachbar Wenzel hilft, helfen auch Sie.“

- Andrea Dehler -

Nachbar Wenzel

Wenzelstr. 17-19 · 97084 Würzburg
0931 660 889 90

Geöffnet: Mo-Fr 10:00 – 14:00 Uhr





Wo ist
denn
das?

Mitmachen & gewinnen beim „Ich-kenn'-mich- aus“-Rätsel

Sie wissen, wo das abgebildete „Ding“
auf dem Foto in Heidingsfeld zu finden
ist? Dann können Sie mit etwas Glück
einen **10 €-Gutschein der Bäckerei
Körner, Klosterstr.32** gewinnen!

**Schreiben Sie einfach die Lösung auf
eine Karte mit Ihrem Absender und
werfen diese bis 25.06.2022 in einen
der folgenden Briefkästen:**

Familienzentrum · Frau-Holle-Weg 27
StadtteilLaden Diakonie · Klingenstr. 14

oder schicken Sie eine E-Mail an:
stl.neckermann@diakonie-wuerzburg.de

Der/die Gewinner*in wird unter Aufsicht per Los
aus allen richtigen Einsendungen ermittelt und
benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlos-
sen. Ihre Daten werden sofort danach vernichtet,
bzw. gelöscht.

Wo war denn das?

Auflösung vom letzten Rätsel:

Das war **eigentlich** die Auflösung
unseres Rätsels im letzten Magazin:
ein rotes „Schaukeltierchen“ auf dem
Schlangenspielplatz im Lehmgruben-
weg. Eigentlich!



Denn mit Erscheinen der 1.Stadtteil-
Zeitung Anfang September 2021 sah
es dort nämlich so aus:



Alles abgebaut, alles weg! (Vorerst) Kein Spielplatz mehr!

Das wussten wir nicht. Und trotzdem gab es einige Ortskundige, die uns die
richtige Lösung zugeschickt oder gemailt haben. An die Gewinnerfamilie ging
dann der 10 €-Gutschein der Metzgerei Linse.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben. Zum Glück gibt es Heidingsfel-
der:innen, die sagen können: „Ich kenn' mich aus!“ (und ich hab' dazu noch ein
gutes Gedächtnis!)

Die Schlange ist wieder da!

Der **Schlangenspielplatz** war und ist
für viele Kinder und Erwachsene in
der Lehmgrubensiedlung ein schöner
und zentraler Ort. Längere Zeit gab
es allerdings keinen Bezug mehr zum
Namen: eine Schlange war auf dem
Gelände nirgendwo mehr zu finden
und wurde sehr vermisst ...

Damit wollte sich eine engagierte
Anwohnerin nicht länger abfinden:
bereits 2019 brachte Tanja Manger
über eine öffentliche Plattform,
die Bürger:innen bei Petitionen für
wichtige öffentliche Anliegen un-
terstützt, die Spielplatzerneuerung
ins Rollen. Innerhalb weniger Tage

hatte sie 150 Stimmen gesammelt,
die ihre Aktion befürworteten. Im
Kontakt mit dem Oberbürgermeister
und der Stadtverwaltung wurde eine
Renovierung in Aussicht gestellt.

Die hat sich nun doch noch eine
ganze Weile hingezogen, aber jetzt
sind die Neuerungen gut zu sehen.
Das Gras ist angepflanzt, ein paar
Spielgeräte stehen schon, und end-
lich gibt auch wieder eine Schlange,
wenn auch eine deutlich „zähmere“
als die alte. Im Moment ist sie noch
ganz grau, aber das wird sich bald
ändern.

Mit Engagement, Kreativität und
langem Atem finden sich doch immer
wieder Wege, Neues auf den Weg zu
bringen und Gutes zu bewirken.

- Petra Neckermann -



Garten des Familienzentrums 1992 (Fotograf: unbekannt)

Ein Jubiläum wird nachgeholt

30 Jahre Café Klein & Groß im Familienzentrum e. V.

Letztes Jahr hatten das Café Klein & Groß, die kostenfreie
Babysitter-Zentrale und die beliebte Wichtelwerkstatt
des Familienzentrums e. V. in der Lehmgrubensiedlung ihr
30jähriges Jubiläum. Leider konnte das pandemiebedingt
bisher nicht gefeiert werden, doch das wollen wir in die-
sem Jahr gebührend nachholen:

Am Samstag, 23. Juli von 11:00 bis 18:00 Uhr werden wir
im **Frau-Holle-Weg 27** wieder viel Spiel, Spaß und Baste-
lei für Kinder haben! Wir grillen Würstchen (Fleisch und
vegan), es wird Kaffee und Kuchen geben, eine große
Hüpfburg erwartet die Kinder und Zauberer Mr. Flo wird
uns magische Momente verschaffen.

Den genauen Tagesablauf findet Ihr spätestens ab Juli auf
unserer Homepage: www.familienzentrum-wuerzburg.de

Aus dem Fotoalbum

Wenn wir die alten Fotos betrachten, wird uns erst be-
wusst, wie viel sich in den letzten 30 Jahren geändert hat:
Neue Fenster, neue Küche, neues Mobiliar und ja: auch
neue Frisuren und Kleidung.

So viele Renovierungen und immer wieder neue Gedan-
ken zum Umstrukturieren, Anpassen, Gestalten. Aber eins
ist immer gleich geblieben: Im Familienzentrum leisten all
dies Ehrenamtliche und Familien für Familien in Würzburg
und Umgebung und freuen sich immer über Zuwachs!

- Silke Hickel -



Bilder: Ein Blick in die Vergangenheit: Das Café Klein & Groß im
Familienzentrum im Jahr 1994 (Fotograf: unbekannt)



Zur Neugestaltung des Mainufers in Heidingsfeld

Nachgefragt II: Neugestaltung Maingelände

Nachdem die gewerblichen Nutzungen (Firma Bayla) am Heidingsfelder Mainufer schon seit längerem aufgegeben wurden, hat sich für die Stadt Würzburg die Möglichkeit eröffnet, den ortsnahen Uferbereich umfassend neu zu gestalten und einen direkten Zugang zum Wasser zu ermöglichen.

Ziel ist es, für Heidingsfeld eine großzügige Grünanlage mit einem vielfältigen Freizeitangebot zu schaffen. Schon im Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) wurden bereits die Ziele zur Aufwertung des Mainufers beschrieben: das Areal soll landschaftsplanerisch, gartengestalterisch und städtebaulich attraktiver werden.

So geht es weiter

Bereits im Herbst 2021 beim Bürgerspaziergang und der anschließenden Bürgerbeteiligung über www.wuerzburg-mitmachen.de/neugestaltung-des-mainufers-heidingsfeld hatten die Bewohner:innen die Möglichkeit, ihre Anregungen und Ideen hierzu einzubringen. Hierzu hat die Stadtverwaltung entschieden, einen Planungswettbewerb auszuloben, um verschiedene Lösungsvorschläge zu erhalten.

Bei dem ausgeführten Wettbewerbsverfahren unterscheidet man zwischen zwei Teilbereichen: dem „Realisierungsteil“, der zeitnah umgesetzt werden soll, und dem „Ideenbereich“, der eine langfristige städtebauliche Konzeption aufzeigt (siehe Abbildung).

Im Moment wird der Auslobungstext fertiggestellt, der die Grundlage für die Planungen der Büros sein wird, die am Wettbewerb teilnehmen wollen. Im Mai wird im sog. Planungs-, Umwelt- und Mobilitätsausschuss darüber abgestimmt werden.

Ende Mai soll der Wettbewerb dann veröffentlicht werden, sodass die 15 teilnehmenden Planungsbüros mit den Arbeiten (Planungszeitraum: ca. 3-4 Monate) beginnen können.

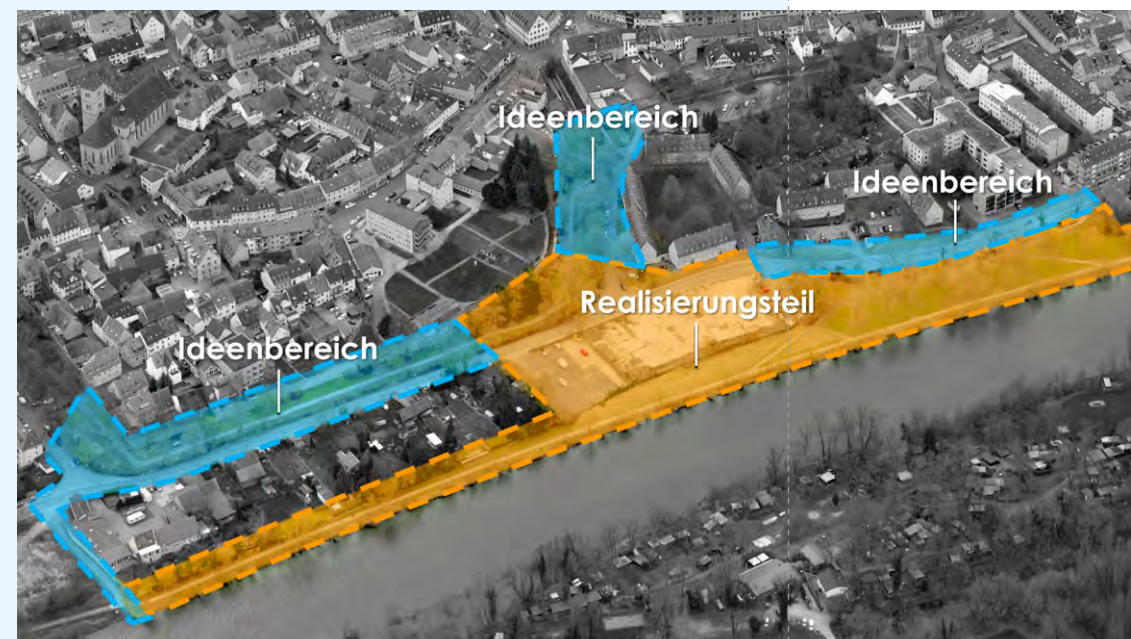
Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden schließlich im Oktober 2022 vom Preisgericht ausgewertet und prämiert. Danach sollen die Arbeiten auch öffentlich ausgestellt werden.

Wesentliche Eckpunkte aus den Anregungen und Ideen der Bürgerbeteiligung sind:

- Sichere Querung der Seilerstraße an der Werkingstraße und dem Seegartenweg
- Spiel- und Sportangebote
- Thema Wasser: Spielplatz/Zugang zum Main
- Grillmöglichkeit
- Toiletten
- Angebote für alle Generationen
- Gastronomie
- Gut begehbbare Wege
- Lösung des fehlenden Anschlusses beim Radweg
- Parkplätze
- Heigelsbach öffnen und erlebbar machen
- Naturnahe Gestaltung

Die Ideen und Anregungen aus der Bürgerbeteiligung sollen sich dabei in den Planungen wiederfinden.

- Andre Dorscheid, Stadtplanung -



Hofflohmärkte in Heidingsfeld

Vormerken: Am Samstag,
25.06.22, 10:00 – 16:00 Uhr

Leute kennenlernen, Sachen loswerden, Schönes entdecken, mit Nachbarn plaudern ... Die Hofflohmärkte sind ein gemeinschaftliches **Projekt für Nachbarschaft, Nachhaltigkeit und Viertelliebe**.

Hausanwohner:innen verkaufen ihre alten Lieblingsstücke im eigenen Hof, Garten oder Garage, Mieter:innen mit Zustimmung ihrer Hausverwaltung (nicht auf Gehwegen oder im öffentlichen Raum). Der Clou ist das engagierte Mitmachen in einer großen Gemeinschaft.

Je mehr Höfe/Gärten in einer Straße mitmachen, umso mehr Punkte gibt es im Tour-Plan. Versuchen Sie, in einer Straße mehrere Höfe und Gärten zur Teilnahme zu bewegen – gemeinsam macht es viel mehr Spaß und lockt mehr Käufer:innen an!



Anmeldung und Allgemeine Infos zum Konzept unter www.hofflohmaerkte-wuerzburg.de.

Teilnahmegebühr 6 €, Listung im Tour-Plan, der kurz vorher veröffentlicht wird: so sehen Interessierte, wer sich beteiligt. Anmeldeschluss ca. 2-3 W. vor Termin.

Saubere Nachbarschaft

Das Kehrangebot am Samstag in der Lehmgrubensiedlung



Die Saison ist eröffnet! Wie schon in den Vorjahren helfen die zwei Freunde Lukas & Felix wieder mit, die Nachbarschaft ein bisschen schöner = sauberer zu machen.

Sie bieten an den Samstagen an, Ihre Einfahrt gegen eine kleine Gebühr zu kehren.

Und das nicht mit simplen Besen, sondern professionell und zuverlässig mit ihren Kehrmaschinen. Eine tolle Idee!

Für Aufträge und Nachfragen
Tel: 0179 5273370

Notiert:

Beratungsangebote im StadtteilLaden
Klingenstr. 14 | jeweils 14:00 – 16:00 Uhr
(gerne mit Voranmeldung unter
0931 68087383)

Montag

27.06.22 | 11.07.22 | 01.08.22 |

und nach Vereinbarung

**Sozialrechtliche Beratung von
Andrea Dehler (KASA, Diakonie)**

Unterstützung in sozialrechtlichen Fragen,
bei Anträgen und Formularen, bei der Klärung
von Leistungsansprüchen, Hilfen bei finan-
ziellen Problemen

Montag

20.06.22 | 18.07.22

**Seniorenberatung von Udo Metzner
(Beratung & aufsuchende Hilfe für
Senioren, Stadt Würzburg)**

Beratung über praktische und finanzielle
Hilfeleistungen im Alter, Kontakte zu Be-
hörden, Krankenkassen, Information über
Fachstellen u. ä.

Mittwoch

10:00 – 11:30 Uhr

in den Räumen der Freien evangelischen
Gemeinde im Sterntalerweg (FeG)

ELKI – Eltern-Kind-Kreis

(mehr Infos auf Seite 8)

Samstag

25.06.2022 | 10:00 – 16:00 Uhr

**Hofflohmärkte in ganz
Heidingsfeld**

Infos und Anmeldung unter:

www.hofflohmaerkte.de/wuerzburg

(mehr Infos auf Seite 15)

Neue Nordic Walking-Gruppe

In flottem Tempo fit mit zwei Stöcken –
wer läuft mit?

Weitere Infos über Tel.: 0931 68 08 73 83
oder 0159 04 66 69 85

Neuer Kreativtreff

Ob Schachteln falten, Papierbasteleien,
filzen, Gestecke machen ... wer hat Interesse
an Basteln & Gestalten mit verschiedenen
Materialien? 1x im Monat freitags

Weitere Infos über Tel.: 0931 68 08 73 83
oder 0159 04 66 69 85

Der monatliche Spieleabend

im StadtteilLaden, mit Tisch-, Gesellschafts-
& Ratespielen soll nach langer Corona-Pause
wieder aktiviert werden.

Spielfreudige melden sich bitte unter Tel.:
0931 68 08 73 83 oder 0159 04 66 69 85

**Ausgabestellen für Gelbe Säcke in
Heidingsfeld:**

Stadtteilbücherei im Rathaus:
Mo, Fr, 14:00 – 18:00 Uhr

StadtteilLaden, Klingenstr.14:
Mo, Mi, Do, 10:00 – 13:00 Uhr



Nähmaschinen- Aktion

Der Nähtreff im StadtteilLaden
würde sich über eine funktionsfähige
Nähmaschine freuen*, die auch von
Besucher:innen genutzt werden könnte.
*Wie Nachbar Wenzel auch (S.11)

Impressum

Herausgeber:
StadtteilProjekt Heidingsfeld
Diakonie Würzburg
Klingenstr. 14 · 97084 Würzburg
Tel.: 0931 68087383 · 01590 4666985
stl.neckermann@diakonie-wuerzburg.de
www.diakonie-wuerzburg.de/stl

Redaktion & Bilder (wenn nicht
anders angegeben): Stefanie Böhm,
Johannes Bork, Andrea Dehler, Dr.
Renate Fiedler, Andreas Finger,
Jonathan Freudenberger, Hans-Jür-
gen Heyer, Silke Hickel, Friedericke
Krämer, Heinz Saueracker,
V.i.S.d.P.: Petra Neckermann

Layout: Inline Design
Titelbild: ©DGLimages/iStock

Träger: Diakonisches Werk Würzburg e. V.
Friedrich-Ebert-Ring 24 · 97072 Würzburg

Diakonie 
Würzburg

in Zusammenarbeit mit



gefördert von

